

8000lichter-letter

Was brauchst Du einen Lehrmeister wenn Du Gott persönlich hast?
 „Du brauchst keinen Lehrer, der Dich beeinflusst,
 Du brauchst einen Lehrer, der Dich lehrt,
 Dich nicht mehr beeinflussen zu lassen.“

Ausgabe 29

<http://www.8000lichter.com>

Juli 2015

**Botschaft der Weisheit und Inspiration,
 wirksam wird sie erst durch deinen Gebrauch!**

Michael - Eine Geschichte von damals

Ein Großvater erzählt seinen Enkelkindern, was ihm schon sein Großvater aus seiner Jugendzeit erzählt hat. Es hat eine Zeit gegeben, da haben die Menschen in großen Häusern oder Wohnungen gelebt und sie haben ganz viele Sachen gekauft, sie hatten Autos, Fernseher, Handys, massenweise Kinderspielzeuge, sie flogen mit dem Flugzeug in andere Länder und nannten dies Urlaub.

Aber irgendwie waren sie nie zufrieden, es war ganz eigenartig, denn alle Menschen, auch die Mütter von kleinen Kindern, arbeiteten um Geld zu verdienen um sich das alles kaufen zu können.

Sie hatten in jedem Zimmer einen Fernseher und Spielkonsolen und wenn sie nach der Arbeit oder der Schule nach Hause kamen, sahen sie sich oft gar nicht und verschwanden in ihren Zimmern.



Sie redeten sehr wenig miteinander und wenn doch, dann sagten sie immer nur das, was der Andere ändern sollte, machten sich gegenseitig Vorwürfe und beschuldigten den Anderen.

Es waren gehetzte Menschen, die immerzu jammerten, dass sie keine Zeit hatten um dann diese Zeit, die sie noch über hatten, zu vertreiben.

Und sie hatten gefährliche Viren, sie hatten zwar viel mehr als sie zum Leben brauchten, aber sie hatten den Glauben dass es immer zu wenig ist und sie wollten immer mehr besitzen und gingen noch mehr arbeiten und hatten noch weniger Zeit und jammerten und litten und wurden von ihren eigenen Jammereien, krank.

Und sie hatten den Glauben, dass die anderen Menschen das tun müssten, was sie wollen und die taten es aber nicht und so jammerten sie wieder und litten und wurden krank.

Und dann legten sie sich nicht hin um ihrem Körper die Möglichkeit zu geben dass er sich heilt, denn das konnten diese Körper damals ja auch schon, sondern holten sich Chemisch hergestellte Mittel, um die Symptome zu vertreiben die der Körper ihnen aufzeigte und dass obwohl sie von Mutter Erde mit so vielen Heilkräutern beschenkt wurden.

Sie hatten keinerlei Verbindung zu ihrer Göttlichkeit und über die geistigen Helfer lachten sie nur. Sie lebten ganz in der Trennung von allem was war und litten, weil sie sich ganz allein fühlten. Und so litten sie bis an ihr Lebensende und haben nie erfahren können, dass sie umgeben von lauter Leidenden, nie erkennen konnten, wie schön

das Erdenleben sein kann und dass dieses dahin Leiden nur eine selbst erschaffene Wolke über ihrem Himmel war.

„Die Befreiung“

Doch viele Menschen haben überlebt und machten sich auf die Suche. Sie fühlten, dass das Leben auch schön sein kann. Sie wagten wieder zu träumen und in den Träumen erkannten sie, dass es dafür einen Weg geben musste, denn wozu wären sie denn sonst da?

Sie erinnerten sich wieder daran dass sie ein Teil vom Ganzen waren, ein Teil von Allem waren, ein Teil von Gott waren.

Sie erinnerten sich wieder dass sie, wenn sie ein Teil von Gott waren, doch kein Opfer sein konnten. Also suchten sie weiter und erkannten, dass das Schmerzhafteste was sie erlebt hatten, das Gefühl der Trennung und das

Fehlen der Liebe in ihrem Leben war.

Doch wie sollten sie plötzlich lieben, sie kannten diese Gefühl der wahren, der bedingungs-freien Liebe nicht mehr. Sie konnten es nicht mehr fühlen, denn da war nur dieses starke Gefühl der Abhängigkeit, von einem anderen Menschen, des Besitzen wollen's dass sie Liebe nannten.

Sie verwechselten die starke Sehnsucht die sie permanent hatten mit Liebe und erkannten nicht, dass sie den Anderen nur brauchten um Aufmerksamkeit zu bekommen, und die holten sie sich indem sie das taten was der Andere verlangte oder sie machten Dinge, die der Andere überhaupt nicht mochte, in beiden Fällen bekamen sie die Aufmerksamkeit einmal positive und beim anderen negative, doch beides war pure Energie, die sie so



sehr brauchten.

Die Männer achteten die Frauen nicht mehr, die Weiblichkeit in ihrer göttlichsten Form, wurde nicht mehr gelebt und da sie auch von den Frauen immer mehr verdrängt wurde, achteten sie auch die Männer nicht mehr.

Die Aufgaben

vermischten sich, Frauen wurden zum Teil, dominant männlich und Männer wurden zum Teil sehr weiblich. Und so wurde wieder ein Ausgleich geschaffen.

Und dies alles machten sie, weil sie sich selbst verloren hatten. Weil sie keine Verbindung zur höchsten Quelle



mehr hatten. Sie waren nur nach Außen orientiert und haben vergessen dass der Ursprung von allem in ihrem Inneren war. Und so suchten viele

Menschen über viele Jahre sich selbst, die Liebe, das Licht und sie wussten nicht, dass sie selbst es sind.

Doch immer mehr fanden sie neue Wege zurück in die Einheit woher sie kamen. Sie fühlten sich IN SICH SELBST immer geborgener. Sie waren in sich erfüllt, hörten auf die Stimme ihres Herzens und heilten Erlebtes aus all ihren früheren Erdenleben der 3. Dimension .

Sie wertschätzten ihre Körper, ohne die sie ja dieses Erdenleben nicht leben konnten. Sie begannen ganz neu

zu denken, weil sie erkannten, dass sie nicht ihre Gedanken sind, sondern diese lenken konnten und dass sie über ihre Gedanken, ihre Lebensumstände



erschufen.

Sie waren nun keine Opfer mehr, sondern erkannten dass sie selbst, Schöpfer ihres Lebens sind.

Es war eine große Leistung die sie vollbrachten und wir ehren sie sehr, denn sie haben uns dieses Leben in der EINHEIT durch ihr unermüdliches lichtvolles Tun ermöglicht.

Danke diesen wundervollen Menschenengel, die auf die Mutter Erde kamen um die Erde und die Menschheit wieder nach Hause zu begleiten! Ende.

Die Lust am Leben

Die Lust am Leben ist der vielleicht schönste Beweggrund im Menschsein Leben überhaupt leben zu wollen. Es ist ein Gefühl der Freude, dass sich mit der Lust paart und so Lebenslust erzeugt. Ein sexueller Akt auf emotionaler Ebene aus sich selbst heraus.

Nicht die sexuelle Energie dominiert

dieses Gefühl der Lust, sondern ein Lebenstrieb, der unser ganzes System erfasst. Die Körperchemie durchflutet uns mit ihren „Glückshormonen“ und bringt uns in eine Ebene der Freude, die nach ihrem Ausdruck in der Materie verlangt.

Wir versuchen uns zu spiegeln im Außen. Leben verliert in diesem

Moment seinen Schrecken. Nicht das Feindbild zeigt sich uns, sondern der Wunsch nach einem spiegelbildlichen Ausdruck unserer Innenwelt. Wir senden etwas aus, das wir erwidert bekommen möchten. Die Lust soll sich augenblicklich über die Materie reflektieren.

Diese Lust nach Ausdruck und Erwidern kann sehr unterschied-



liche Wege nehmen. Ich lasse einmal bewusst die Sexualität als Akt und unser klassisches Konsumverhalten außen vor – denn das kennt jeder. Interessant wird diese Energie der Lebenslust in Bezug auf den Menschen an sich. Ich klammere auch hier einmal die Begegnung mit anderen Menschen aus und reduziere Lebenslust auf die Begegnung mit uns selber. Warum,

wirst du gleich erkennen.

Wir alle sind ein Teilaspekt von Gott. Gott ist pures Bewusstsein. Gott ist alles. Gott ist auch die noch unmanifestierte Energie, die ihren Ausdruck in der uns bekannten Materie sucht in Form von Leben – Mensch, Tier, Pflanze – und der scheinbar toten Materie - alles Gegenständliche, was die Erde zu bieten hat.



Göttliches Bewusstsein manifestiert sich in der uns bekannten Schwingung und Frequenz auf Erden. Das, was wir hier erleben und auch gerne als Illusion bezeichnen, ist ein Ausdruck göttlicher Lebenslust. Wenn Gott als die höchste Schwingung und Frequenz betrachtet wird, dann ist die

mich selber erst einordnen, wenn ein anders geartetes Gegenstück mir gegenüber steht. So erkennt sich Gott in seiner reduzierten Form Mensch als groß oder klein, dick oder dünn etc.

Die Auswahl eines Seins Zustandes macht uns Menschen das Leben entweder zur



Erde mit samt ihren Bewohnern ein verlangsamter Ausdruck göttlicher Energie.

Polarität in allem ist ein Grundgesetz auf Erden. Der Wunsch nach Gegensätzlichkeit in allem was ist, macht einen Selbsterfahrungsprozess im Menschsein erst möglich. Relativität entsteht. Ich kann

Hölle oder zum Paradies. Wir haben gelernt zu erkennen, was gut oder schlecht für uns ist – zumindest trifft diese Bewertung auf einen Großteil der Menschen zu. Wir werden vor eine Wahl gestellt, uns zu entscheiden.

Spannend ist jetzt die Frage, warum schafft es der

Mensch nicht, sich für ein reales Paradies zu entscheiden? Wir haben uns im Kollektiv für die Hölle entschieden und kommen derzeit nicht so ohne weiteres dort heraus. Gründe dafür gibt es – ich werde sie zu einem späteren Zeitpunkt erläutern.

Entscheidend ist aber, wie gelingt der Wechsel. Und hier kommt die Lebenslust wieder ins Spiel. Ich nehme ein polares Extrem gleich vorweg. Es gibt eine kleine Zahl von Menschen, die Lust an Gewalt und allem was Hölle zu bieten hat, verspürt und auslebt. Sie sind systemische Notwendigkeiten innerhalb der Polarität. Die breite Masse aber, die sogenannten „Normalos“ ziehen ihren Genuss aus echten paradiesischen Zuständen. Nur sind die leider oft handverlesen.

Unsere tägliche Angst lässt uns dieses nicht sichtbare Gefängnis



nicht verlassen. Wir sind so fixiert auf die paar bösen Buben, dass keinerlei Lebenslust aufgenommen kann. Und das Böse oder das Übel in dieser Welt hat viele Gesichter – ich muss es nicht im

könnte? Krankheit, Arbeitsplatzverlust, Gewalt, Finanzprobleme oder einfach nur grundlose Ängste können uns vollständig ausbremsen.

Wenn der Mensch



Detail beschreiben, jeder kennt es aus seinem Alltag. Die Frage ist aber, was ist größer und realer: die echte Gefahr oder nur die innere Angst, dass etwas passieren

seine Ängste lernt zu durchschauen und zu kontrollieren, kommt die Lebenslust auch wieder zu ihrem Recht. Es ist nicht der Sack voller Geld, der uns kurzfristig



wirklich erlöst. Es ist eine innere Haltung und Erkenntnis, wie wir ticken, die uns befreit.

Unsere Körperchemie ist entweder unser Gefängniswärter oder unser Lebenslustmotor

Wir haben hier mehr in der Hand, als wir wissen. Der tägliche Blick in den Schlund der Hölle gepaart mit Ängsten, Aggressionen und Selbstzweifeln erzeugt diesen giftigen Cocktail in uns. Ich lasse an dieser Stelle bewusst Menschen mit

Funktionsstörungen außen vor. Ich rede von den Menschen, die ohne es zu wissen leichtfertig mit ihrer eigenen Haltung diesen Cocktail produzieren und sich dann über die Ergebnisse im Außen wundern.

Wenn wir es schaffen, unsere Lebenslust aus uns heraus wieder zu aktivieren – und das kostet Kraft, kann das einen Dominoeffekt erzeugen. Und wenn



mal wieder eine typische Unterbrechung kommt – den Kurs unbedingt wieder aufgreifen. Das sagt sich alles hier in Worten so leicht. Und „immer einmal mehr aufstehen als hinfallen“ kann fast auch keiner mehr hören nach den vielen Umfallern. Aber – Energie folgt unserer Aufmerksamkeit und das gilt auch für unsere Körperchemie. Was

wir selber zu einem besseren Er-Leben beitragen können, sollten wir zumindest versuchen. Vielleicht motiviert das den ein oder andern.

Lebenslust statt Frust könnte ein täglicher Wahlspruch sein.

Für den Start kann etwas Zweckoptimismus helfen. Für die nötige Substanz muss jeder selber sorgen. Wer sich

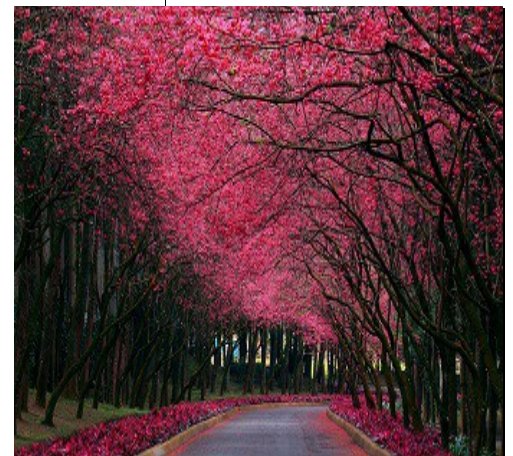
selber so motivieren kann, der kann auch anderen in seinem Umfeld dabei helfen. Und der eigene Nutzen dadurch, in einem höher schwingenden Umfeld leben zu dürfen, ist enorm.

Wir alle sind nach meiner Überzeugung ein Teil von Gott. Wir sind somit auch mit seinen Werkzeugen ausgestattet. Pure Lebenslust ist unser

darüber, welche Qualität von Illusion wir hier erleben dürfen oder auch nur ertragen müssen. Wir haben die Wahl.

Ob Familie, Freunde, Arbeitsplatz oder jede andere gemeinschaftliche Begegnung.

Redet über solche



Schöpfungsmotor, den es jetzt zu aktivieren gilt. Und anschließend treffe jeder seine Wahl, was er in diesem Leben erleben möchte.

Das sind alles keine leeren Phrasen. Unsere kollektive Energie – das, was wir alle zusammen jeden Tag erzeugen auf der Welt – entscheidet mit

Themen und erklärt euch so selber eure Welt.

Das hilft!

Namastè



ICH BIN der ICH jetzt BIN ...das ist alles, was ich SEIN kann, was ich sein will, was...

**ICH BIN
Michael**



Zur freundlichen Beachtung!

Abdrucke sowie Kopien sind ohne Genehmigung des Verlages und des Autors auch auszugsweise gestattet!!! :-))

Zu widerhandlungen werden „nicht“ straf- und/oder zivilrechtlich verfolgt!!! :-))

Der Autor distanziert sich ausdrücklich von Textpassagen, die im Sinne des §111 StGB interpretiert werden könnten. Die entsprechenden Informationen dienen der Entwicklung des jeweiligen Lesers. Ein Aufruf zu unerlaubten Handlungen ist nicht beabsichtigt.

Risiko-Hinweis: Der Inhalt unseres 80oolichter-letters wurde mit großer Sorgfalt sowie in bestem Wissen und Gewissen erstellt, dennoch sind Fehler und Irrtümer menschlich und berechtigen daher zu keinerlei Schadensersatz Forderung.

Keiner der an der Herstellung des 80oolichter-letters Beteiligten bietet offizielle persönliche Beratung an. Eben sowenig empfehlen wir unseren Lesern Aktionen und Handlungen, die einzig und allein auf dem Inhalt unseres 80oolichter-letters beruhen.

Unser 80oolichter-letter erscheint ausschließlich in elektronischer Form als PDF und ist im Buchhandel nicht zu erhalten. 80oolichter-letter erscheint monatlich.

Fragen oder Mitteilungen zum Inhalt bitte per E-Mail an: kontakt@80oolichter.com

Copyright 2008 - aktualisiert 2015

**Verantwortlich:
Licht-Wege-Verlag (L-W-V)
Insider-Secrets-Verlag (ISV)**

